

DIE HÜTTE - HOLZ AUF GANZER LINIE



Das Gebäude präsentiert sich als energieautarke, CO₂-neutrale „Holzhütte“ in Massivholzkonstruktion. Durch die gediegene Bauweise und technische Infrastruktur, ist sie Inbegriff für zeitgemäßes naturnahes Leben mit Holz.

ANAMNESE – NUTZUNG

Dem Bau ging eine intensive Bestandsanalyse der 1966 erbauten Hütte, inkl. Abwägung von Sanierung oder Ersatzbau voraus. Nach Betrachtung der Gesamtenergie-Bilanz sowie ökologischer, wirtschaftlicher und technischer Aspekte, stellte sich der Ersatzbau als nachhaltigste Lösung heraus. Die bewirtschaftete Schutzhütte auf 2020 m Seehöhe dient in den Sommermonaten alpinen BesucherInnen als Labestation und bietet 28 Schlafplätze. In den Wintermonaten ist im Eingangsbereich des Erdgeschosses (Treppenhaus) ein Notquartier mit einem kleinen Holzofen eingerichtet.

BAUWEISE – REDUKTION AUF DAS WESENTLICHE

Dem exponierten Bauplatz entsprechend wurde ein asketischer Holzbaukörper geschaffen, der den alpinen Witterungsverhältnissen trotz. Äußerlich wie im Inneren gestaltet sich die Hütte schlicht, geradezu archetypisch. Auf den bestehenden Keller wurde ein reiner Holzmassivbau errichtet. Durch die Bauweise mit 16 cm starken Brettsperrholzelementen wurde auf eine weitere Dämmung verzichtet. Als Witterungsschutz für die statische Tragkonstruktion dient die Fassade und Dachhaut aus Lärchenholz-Schindeln direkt aus der Region. Die Brettsperrholzelemente erzeugen durch die reine und präzise Verarbeitung und Montage fertige Wandoberflächen und Fußböden im Inneren. Der funktional gehaltene Massivholzbau mit der altüberlieferten Schindelfassade aus Lärchenholz vereint traditionelle Werte des Holzbaues mit den zeitgenössischen Ansprüchen der Bautechnik und dem Leben in alpinen Regionen.

TECHNIK – AUTARK

Die Hütte wird energieautark mittels eigenem Kleinwasserkraftwerk mit Strom (8 kW) versorgt. Die Warmwassererzeugung erfolgt weitgehend über den Wirtschaftsherd (Stückholz) in der Küche (8 kW Heizleistung) sowie einer thermischen Solaranlage am Dach (20 m²). Für wärmebedürftige Besucher ist ein Kachelofen im Gastraum vorhanden. Für mögliche Kälteeinbrüche sind in den Personalzimmern Infrarotpaneelheizkörper installiert. Die bestehende Trinkwasserversorgung erfolgt über eine eigene Quelle. Die bestehende Abwasserreinigung wird über eine 3 Kammer-Kleinkläranlage sichergestellt.

FAKTEN

Schutzhütte auf 2020 m Seehöhe – Fertigstellung 2013

170 m ³ Brettsperrholz	305 m ² Nutzfläche
48.000 Lärchenschindeln	30 Schlafplätze / 50 Sitzplätze
250 Transportfahrten zur Hütte	Errichtungskosten: 725.500 € (netto)
3 Monate Bauzeit (Abriss Bestand bis Probetrieb)	2.379 € / m ² bzw. 691 € / m ³ (netto)

